

Krossen. Auf dem Provinzialverbandstag der Gaswirte führte Reichstagsabgeordneter Köster etwa folgendes aus: Eine neue Biersteuer und die geplante Vergrößerung müssen aufs härteste bekämpft werden, da sie geeignet seien, einen ganzen Berufsstand allmählich zum Ruin zu bringen. Bei Erteilung neuer Konzessionen müssten unbedingt Vertreter des Gaswirtsverbandes hinzugezogen werden. Die Gaststätten würden immer unrentabler. Es wurde dann über die Anträge der verschiedenen Ortsvereine Beschlüsse gefasst. Nach Neuwahl des Vorstandes wurde zum Schluss eine Resolution gegen die geplante Schanzbergrsteuer angenommen.

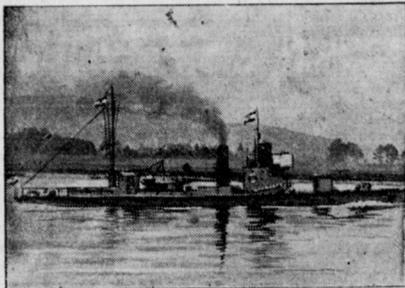
Fürstberg. Tragödie im Wochenbett. Mord und Selbstmordverfuch verübte die unverheiratete E. K. in Kampitz, die vor acht Tagen einem Kinde das Leben schenkte. Nach der Entbindung litt sie im Fieber an allerlei Wahnvorstellungen und öffnete schließlich dem Schlingel und sich selbst die Pulsadern. Das Kind ist tot, die Wöchnerin selbst wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Kästrin. Der Streit um den „Hohen Kavalier“, eines der schönsten noch erhaltenen Kästriner Festungswerke, das historische Wert besitzt, ist jetzt durch einen Spruch des Preussischen Kultusministers Grunne entschieden worden. Die Regierung versteht auf die Erhaltung des Festungswerkes, so daß dem Abbruch nichts mehr entgegensteht.

Sinow (Lithauen). Auf dem Scheunendach eines Landwirts der Gemeinde bestand schon seit langem ein Strohhaufen, der die Strohstämme des Ortes, das Storchpaar hat nun in diesem Jahr zum erstenmal und zur größten Freude aller Bewohner des Ortes Raufkommen im Nest. Mit rührender Sorgfalt wurden die Kleinen betreut und beschützt. Plötzlich fiel ein Bienenschwarm das Nest an. Die großen Störche hatten genug zu tun, sich der Bienen zu erwehren und konnten ihre Kleinen nicht beschützen. Zuschauer versuchten sofort, die kleinen Störche zu retten, kamen aber zu spät! Die kleinen Tiere hatten schon so viel Stiche abbekommen, daß sie bald eingingen. Die Bewohner trauern mit dem unglücklichen Elternpaar, das jetzt wieder allein auf dem Dachstuhl steht.

Heuschrecken hatten einen Eisenbahnzug an.

Die Wiener Wälder berichten, daß sich auf der Eisenbahnstrecke Wiener Neustadt - Eggendorf, der nach Ungarn führenden Linie der Südbahn am Mittwochabend ein Heuschreckenschwarm niedergelassen hat, der eine Verkehrshinderung verursachte. Es handelt sich nicht um Wanderheuschrecken, sondern um eine in Oesterreich verbreitete Art kleiner Heuschrecken. Die Heuschrecken wurden durch die die Strecke passierenden Bäume zerquetscht. Es kamen jedoch immer neue Schwärme, so daß durch die Tausende von zerquetschten Heuschrecken die Schienen schließlich verlegt wurden. Ein Zug blieb auf der Strecke stehen und konnte über die verlegten Schienen nicht weiterfahren. Die freiwillige Feuerwehr von Wiener Neustadt rückte gegen Mitternacht mit Pechschalen aus, um das Verkehrsbehinderung zu beseitigen. Bahngestellte und Feuerwehrlente arbeiteten längere Zeit, bis es ihnen gelang, die Strecke freizumachen, indem sie den Schienenstrang mit Benzol begossen und dieses anzündeten. Die an der Strecke liegenden Felder waren von den Heuschrecken fast gefressen worden.



Oesterreichs einziges Kriegsschiff „Virago“, unter dessen Schutz die Oesterreichischen Pioniere anlässlich eines Festes des Bundesheeres einen gewaltigen Donauübergang zeigten.

3. Deutsche Kampfspiele

Ein guter Erfolg.

Vom Mittwoch bis Sonntag wurden zum dritten Male die Deutschen Kampfspiele ausgetragen. Ostdeutschlands zentrale Breslau bot der größten Veranstaltung aller deutschstämmigen Sportler einen guten Rahmen. Mit den Kampfsportarten wurde dem Osten eine würdevolle Sportprobation geboten, wie sie nicht idealer werden konnte, und so hielten wir hoffen, daß sich die Kräfte bald in einer weiteren Aufwärtsentwicklung der ostdeutschen Sportbewegung bemerkbar machen werden.

Der Erfolg war unbestritten gut, wenn es auch zahlreiche Mängel unserer bedeutendsten Sportler gab, so daß doch nicht entzweit die Veranstaltung aus dem erwarteten großen Ereignis wurden. Trotzdem war die Beteiligung durchweg zahlenmäßig sehr gut, und es wurde auch sehr viel Interessantes geboten. Da zudem die Bitterung ebenfalls gütlich war, mußte es einen schönen Erfolg geben.

Verordnungen der Reichsathleten.

Gerade hier gab es viele Vorfälle, aber es wurde doch sehr interessant. Am Freitag gelangte zunächst das Disziplinarverfahren zur Entscheidung. Bei den Herren siegte der Wiener Janusch mit 44,02 m, bei den Damen Fr. Reuter (Frankfurt) mit 35,58 m. Am Sonnabend war der erste Großkampf. Die Oesterreichischen Wiener konnten zwei weitere Siege verzeichnen. Der sehr gute Wimmer holte sich die 400 m in 49,8 und Reuter gewann das Augerfahren mit 14,85 m. Die beste Leistung bot Wegener (Salz), der im Stabhochsprung mit 4,055 m einen neuen deutschen Rekord aufstellte. Dohermann (Köln) erzielte im Weitsprung 7,92 m, Wagner (Stuttgart) im Hammerwerfen 44,03 m, Krause (Breslau) behielt über 1500 m in 4:06,2 die Oberhand, aber 5000 m steuerte Schönfelder (Windsdorf) in 15:29,4.

Den Hochsprung für Frauen gewann Fr. Steinberg (Berlin) mit 1,43 m.

Der Sonntag als Haupttag gab erfreulicherweise 30000 Zuschauer auf den Tribünen. Das Wetter war sehr warm. Einen weiteren deutschen Rekord gab es im Speerwerfen, das Weimann (Breslau) mit 65,39 m gewonnen konnte. Zischke (Ratibor) schuf mit 63,95 m noch eine neue 22-Beflektung. Die 110-m-Hürden gewann Wegener (Berlin) in 15,2. Den Sechskampf der Wiener Wälder mit 7625,5 Punkte. Im Hochsprung war Ledwig mit 1,80 m erfolgreich. Ueber 100 m feierten sämtliche deutschen Kanonen. Schumacher (Stuttgart) kam für in 11 Sek. zu Siegeshöhe. Die 4 mal für Damen Brandenburg-Berlin in der guten Zeit von 49,5. 100 m gewonnen die Stuttgarter Käster, die 4 mal 100 m Lettenburg in 12,7 und die gleiche Zeit erreichte Fr. Wirsbols (Breslau) als Siegerin im 80-m-Hürdenlauf. Die 4 mal 100 m für Auslandsdeutsche wurden vom Saarland in 43,7 gegen Oesterreich und Dania gewonnen.

Der traditionelle Marathonlauf endete mit einer großen Ueberforderung. Die enorme Hitze stellte besondere Anforderungen an die Teilnehmer. Der Lukensteiner Sehr (München) gewann in 2:59:44 gegen Wanderer (Rottbad).

Schöne Kämpfe der Schwimmer.

Swar fehlten auch hier verschiedene Größen, trotzdem gab es spannende Kämpfe. Die ersten Entscheidungen fielen schon am Freitag. Kniebischlager (Leipz) war im Kunstspringen klar überlegen. Das 400-m-Brustschwimmen holte sich Schöwers (Wuppertal) in guter Zeit von 6:15,2 und ein Kunsttanz-Reizel war über 1000 m in 14:06,3 hoch überlegen. Das 200-m-Rückenschwimmen der Damen gewann überausend Fr. Saffers (Münch) in 3:17. Die Turnerschwimmer kamen nicht zur Geltung, ebenso wenig am Sonnabend. Valt (München) gewann die 200 m in 2:23,7. Deusch (Breslau) das Rückenschwimmen in 2:47,4 gegen den Grazer Kneibler, Fr. Schneider (Breslau) die 100-m-Freitill für Damen in 1:18,7 und Fr. Danke (Leipzig) das 400-m-Brustschwimmen für Damen in 7:17,3. Kniebischlager feierte im Turnschwimmen einen neuen Erfolg. Erst im Kunstspringen für Damen kamen die Turner durch Fr. Kow (Frankfurt) zu einem Erfolg. Im Wasserball, siegte Gleiwitz gegen Breslau mit 3:0.

Die Ballspiele.

Bereits am Mittwoch wurden die Kampfspiele mit einem Fußballtreffen Saarland gegen Breslau eingeleitet. Die Saarländer siegten knapp mit 4:3. Die Handballauscheidungsspiele sahen die Berliner Polizei gegen die Universität Berlin mit 12:4 und die Wiener Polizei gegen den Turnemeister Vorwärts-Breslau mit 9:3. Die Begegnung der Sieger brachte der Berliner Polizei einen hohen Erfolg mit 10:2 gegen Wien, während die Berliner Universitätsmannschaft gegen Vorwärts-Breslau mit 10:4 die Oberhand behielt. Bei der Damen gab es keine klare Entscheidung. Danubia-Wien siegte gegen Viktorio-Samburg überausend 3:1, die Damburgerinnen schlugen dafür Vorwärts-Breslau 4:2 und Breslau konnte wiederum Danubia mit 4:3 abfertigen.

Im Schlagballspiel war Gitterloh-Offen gegen Germania-Gleiwitz hoch mit 12:3 erfolgreich. Die Hockeyspiele sahen Weiddeutschland gegen Südbönddeutschland mit 7:0 und Oesterreich gegen Deutschböhmen mit 1:0 erfolgreich. Das Endspiel am Sonntag zwischen Weid und Oesterreich endete trotz Verlängerung 1:1 unentschieden. In der Handballauscheidungsspiele zwischen Berlin und Südbönddeutschland wurden die Spiele offiziell abgeschlossen. Die große Hitze machte sich sehr bemerkbar. In der ersten Halbzeit war das Spiel ausfallend und stand zur Pause auf 1:1. Dann wurde Berlin überlegen und stellte durch ein zweites Tor den verdienten Sieg sicher.

Die Radfahrer.

boten ein Straßenrennen rund um Breslau über 210 km. Der Bundesfahrer Merlan (Berlin) siegte in 7:08:31,2 Std. im Endspurt gegen Dorena (Breslau) und den Unionsfahrer Neufeld (Magdeburg).

Das 1000-m-Hauptfahren sah die Wiener in Front. Schaffer siegte gegen seinen Landsmann Dufsta und Vöpel (Frankfurt). Im Tandemfahren wurden dagegen Dufsta-Schaffer von Waldron-Wendt (Dresden) geschlagen. Das Verfolgungsrennen sicherte sich Walter (Dresden).

Die Amateurböyer.

waren leider nicht mit ihren besten Kräften angetreten. Sieger wurden vom Aliegengebiet bis zum Schwergewicht: Landen (Danzig), Wring (Domburg), Doldow (Berlin), Wehner (Magdeburg), Müller (Bera), Vermöhr (Stuttgart), Wintgen (Berlin) und Käde (Hannover).

Die Schwertkämpfer.

beteiligten sich erfreulicherweise sehr zahlreich. Die Heber brachten ihre Kämpfe schon am Freitag zur Entscheidung. Es wurden durchwegs gute Leistungen geboten. Wien konnte überausend nur im Leichtgewicht durch sein den Sieger stellen, der 305 kg. erreichte. J. Schuler (München) siegte im Aliegengewicht mit 242,5 kg., Walter (Saarbrücken) im Bantamgewicht mit 265 kg., Wölbner (München) im Federgewicht mit 287,5 kg., Helbig (Lauen) im Mittelgewicht mit 323 kg., Voigt (Rohlsen) im Halbschwergewicht mit 340 kg. und Straßberger (München) im Schwergewicht mit 370 kg.

Im Jiu-Jitsu wurden gleichzeitig die deutschen Meisterschaften entschieden. Im Leichtgewicht gewann Wölfer (Berlin) den Titel, im Aliegengewicht sein Landsmann Hoff. Auch im Leichtgewicht war Berlin durch Lindner erfolgreich, schließlich im leichten Mittelgewicht auch durch Mar Hoppe und im Halbschwergewicht durch Gaf.

Bei den Ringen gab es sehr interessante Kämpfe. Auch Ueberforderungen blieben nicht aus. Die ersten Entscheidungen am Sonnabend sahen Lauterbach (Rückstahl) im Federgewicht, Krämer (Duisburg) im Mittel-, Vogedes (Dortmund) im Halbschwergewicht und Gehring (Koblenz) im Schwergewicht als Sieger.

Die Turner.

brachten zunächst den Zwöfsskampf zur Entscheidung. Winter (Frankfurt) und Wack (Dinsbura) teilten mit je 309 Punkten den ersten Platz. Den Siebenkampf der Turnerinnen gewann Hein (Korb) mit 126 Punkten vor Sautta (Wuppertal).

Das Golfturnier.

wurde im schönen Bad Salsbrunn zur Entscheidung gebracht. Das Doppel gewann die Konfuzier von Wiffing-Theo Haag gegen Droese-Gulz mit „1 auf“.

Teppich-Schrager

Berlin, Invalidenstr. 141

- Teppiche ohne Webefehler 12.50
- Teppiche ohne Webefehler 16.50
- Teppiche ohne Webefehler 22.50
- Teppiche ohne Webefehler 29.50

Läuferstoffe, Verbindungsstücke, Bettvorlagen, Gardinen, Stores, Bettdecken

Decorationen werden in eigener Werkstatt auf das eleganteste hergestellt.

Gebirgsbetten und Bettmöbel.

Kunststoffe, Holz- und Metallarbeiten

Die Schwertschwerer.
boten zunächst das Florettfechten. Der deutsche Meister Selim (Offenbach) siegte über seinen Landsmann Thomsen und den Wiener Dr. Red. Das Damenturnier sah unsere Weltmeisterin Helene Wauer am Start, die natürlich keine Gegenrin zu fürchten hatte. Sie gewann gegen Frau Delfers und Fr. Haas, beide ebenfalls aus Offenbach.

Kanu und Segeln.

Die Kanufahrer brachten mit dem Kampfbücheregatta ihre deutschen Meisterschaften zur Entscheidung. Die Angarländermeisterhaft gewann der Bionier Röntopp (Küstrin) im Einerflotboot überausend gegen Rofte (Münchendorf) und Gebr. Sedemann (Berlin) im Zweierflotboot.
Die Segelregatta sah größtenteils nur Breslauer Teilnehmer im Kampf. Nur Giesel (Berlin) konnte bei den 15-am-Binnenflasse und Helmes (Duisburg) bei den 7,5-am-Regattas gewinnen.

Schwache Ruderregatta.

Die Beteiligung war hier sehr schwach. Bratislavia-Breslau gewann den Zweier ohne Steuerfrau gegen die Alleingang. Der Doppelsteiner sicherte sich der Berliner RG vor dem 1. Breslauer R.S. Letzterer gewann dafür den Rofte gegen Brunn und den Dresdener R.S. Dresden wiederum gewann der Wiener ohne Steuerfrau gegen den 1. Breslauer R.S. und Bratislavia.

Der moderne Rauskampf.

Murde mit viel Glück knapp vom Oberleutnant Kahl gegen Oberleutnant Rax gewonnen.

Auch die Reiter.

konnten zum ersten Male an den Kampfsport teilnehmen. Das deutsche Großkampfflecken auf Woble lag Kniebisch (Berlin) als fünfter Sieger. Cornelius (Kiel) eroberte das lombardische Großkampfflecken. Breslau eroberte im Frauenlegen durch Frau David und in der Einzelmeisterhaft auf Woble durch Voitz in Front.

Fussball

Das internationale Fußballturnier in Genf wurde am Sonnabend mit dem Spiel Vienna-Wien gegen den Bernerthaler Servette-Genf eröffnet. Die Wiener siegten überlegen mit 7:0.

Die Spielvereinigung Fürth trat am Sonntag erstmalig an und zwar gegen den französischen Meister R.C. Sete. Die Fürther konnten sich erst in der Verlängerung mit 4:3 erfolgreich durchsetzen.

Tennis

Die englischen Tennismeisterschaften brachten im Dameneinzel Cilly Nuzen nur einen knappen Sieg gegen Miss James mit 7:5, 6:4, dagegen wurden Wrenn-Kleinbrod im Doppel von dem besten französischen Paar Brugnon-7:9, 5:7, 1:6 bezwungen, bielten sich aber immerhin sehr gut.

Wassersport

Der Segelüberkampf Deutschland-America, der im Anlauf in die Kieler Woche an den letzten Tagen vor Kiel durchgeführt wurde, sah auch in der letzten Wettfahrt die deutschen Boote klar überlegen. Wiederum siegte der Hamburger Carlen mit seinem Schwärzkreuzer „Mistel V“, der somit alle Wettfahrten gewinnen konnte. Deutschland blieb über America überlegen mit 67:56 Punkten siegreich. Die Segelwettverträge in Schweden. Selms-Magdeburg konnte bei dem Galtbild in Göteborg schöne Erfolge verzeichnen. Kotelwitz siegte im Freitill, Keener im Rückenflil und Rindenvoold im Brustflil. Auch die 4 mal 50 m fielen an Sella. Nur das Wasserballspiel gegen Göteborg ging 1:3 verloren.

Leichtathletik

Einen neuen deutschen Leichtathletikrekord gab es bei den Weichschleichen in Bremen. Holtzki (Weener) lief die 10 km in 31:47.

Hundfunkprogramm.

Dienstag, 1. Juli.

Berlin W. Welle 418. - Berlin O., Magdeburg, Stuttgart Welle 283.

8:15: Werberortrag * 11:00: Aus Speyer: Vorkellung der Wfag. * 12:30: Schreiben und Zeichen (Luis Schöler, H. Stumpf). * 15:45: Doppelpodagungen (Dr. H. Sebode). * 16:05: Aktuelle Abteilung. * 16:30: Der Arbeitstag des Beamten (H. Kutz, Direktor im Deutschen Beamtenbund). * 17:00: Volksmuff auf fremden Ländern. * 18:40: Unterhaltungsmuff. Kapelle: Gebr. Steiner. * 19:55: Arbeitsmarkt. * 20:00: Wobon man spricht. * 20:30: Querschnitt: „Johann von Paris.“ Komische Oper von Francois Arlene Marie Voltaire.

Deutsche Welle 1635.

15:00-15:30: Fanturturen für Kinder. * 16:00-16:30: Das Problem des Gesamtunterrichts in den Naturwissenschaften. * 16:30-17:30: Radmittagskonzert Leipzig. * 17:30-17:55: Segelgeland 40 Jahre reichsdeutsch. * 18:00-18:25: Die Pflanzenwelt unserer Gebirge. * 18:30-18:55: Das Drama der Gegenwart. * 19:00-19:20: Methoden der Lebensverlängerung. * 19:25-19:50: Wege sozialer Gemeinshaft. * 20:00: Wobon man spricht. * 20:30: „Der Rundfunk kommt auf's Dorf.“ Von Hans Chr. Kärgel. Spielleitung: Herbert Brunar. Wuffal. Leit.: F. Marjaleit.

Mittwoch, 2. Juli.

Berlin W. Welle 418. - Berlin O., Magdeburg, Stuttgart Welle 283.

15:20: Frauenleben im Orient (H. Helfenberger). * 15:40: Sumbert Herdertrakt in einer Hand (Oberingenieur E. Jons). * 16:05: Der zweite Europarundflug (G. v. Söppner, Vizepräsident des Aeroklubs von Deutschland). * 16:30: Unterhaltungsmuff. Kapelle Alfred Broz. * 17:30: Abendgummium und Abenduniversität (Prof. Dr. P. A. Silbermann). * 18:00: Dr. Felix Günther spricht über den Afford (Zweier- und Dreiflang). * 18:20: Interview der Woche. * 18:45: Die Chimar (Prof. Dr. H. Heugels, Königsberg i. Pr.). * 19:10: Arbeitsmarkt. * 19:15: Arten und Weiden. Am Flügel: Bruno Seidler-Winkler. * 19:40: Aus Leipzig: Ein Sommerabend. Dirigent: H. Weber. Leipziger Sinfonie-Orchester. * 20:30: „Kieleda und seine Kräfte.“ Poffe mit Wuff und Gefang von H. Weirauch. * 22:00: Neue Wuff.

Deutsche Welle 1635.

10:35-10:45: Mitteilungen des Reichsfliegerbundes. * 15:00 bis 15:30: Photographie und Kunst. * 15:45-16:00: Die Hausfrau in ihrer Berufsorganisation. * 16:00-17:30: Radmittagskonzert Hamburg. * 17:30-17:55: 30 Jahre Josephin. Zum fünfzigsten Geburtstag des Reichspräsidenten in Friedrichshagen. * 18:00-18:25: Dichtung und Komposition. * 18:30-18:55: Kunst und Kultur in Abrahams Heimat. * 19:00-19:20: Wie erwerbe ich den Führerschein? * 19:25-19:45: Beamtenerverteilung und Beamtenerorganisation. * 20:00: Biolinorträge. Boris Schwarz (Violine), Prof. Schwarz (Fagel). * 21:00: Aus dem Cafe Kröze, Hannover: Hannoversches Mittagskonzert. Kapelle des 2. Bat. Inf.-Regt 16. Leit.: Obermusikf. Gartenbauer.